

AN DEN WURZELN ANSETZEN



Irgendwann im Leben kommt ein Moment, in dem du denkst und deutlich körperlich spürst, dass alles etwas beschwerlicher geworden ist, dass die Verdauung nicht so rund läuft, wie sie sollte, dass du einige Lebensmittel nicht mehr verträgst... Und irgendwie hast du das Gefühl, belastet zu sein mit Giften und “Unrat”.

Nun, das ist nicht nur so ein Gefühl, sondern Realität.

Der Körper ist klug und anpassungsfähig, und er hat erstaunlich viele und große Reservoirs und Ablagerungsplätze für Schlacken, Gifte, ja sogar für Keime und Parasiten.

Das Gewebe füllt sich im Laufe der Jahre mit Säureschlacken, die Lymphwege werden enger, das Hautbild wird unrein, der Darm als Wurzel unseres Lebens, hat die größte Last, und hat sich einen toxischen Biofilm angeschafft. Uff.

Um dieser misslichen Lage zu begegnen, können wir mit ein paar einfachen, natürlichen “Werkzeugen” die wichtigste Maßnahme ergreifen, indem wir unseren Darm reinigen und seine gesunde Funktion und Integrität wiederherstellen.

Achtung! Ungeahntes Wohlbefinden kann sich breitmachen.....

Mit der Entfernung des toxischen Biofilms beginnt die Reise

EGAL, WELCHE RICHTUNG DU GEHST AUF DEINEM GANZ PERSÖNLICHEN WEG RICHTUNG REGENERATION, DU STARTEST IMMER MIT EINER KUR, DIE DEN TOXISCHEN BIOFILM AUS DEM DARM ENTFERNT. WARUM?

Den größten Biofilm finden wir im Darm

Der toxische Biofilm in deinem Darm ist sozusagen der giftigste Ort in deinem ganzen Körper. Dort hat sich in vielen Jahren etwas angesammelt, das deiner Gesundheit schlichtweg im Wege steht.

Er besteht im Darm aus Fäulnis-Bakterien, Pilzen, Schwermetallen, anderen Toxinen, Nahrungsgiften, Clostridien, manchmal Würmern, Einzellern, aber auch Borrelien und Morgellons, wenn man an chronischer Borreliose erkrankt ist. Borrelien sind bekannt dafür, sehr rasch einen Biofilm zu bilden, um sich vor dem Immunsystem zu verstecken dahinter.

Der eigentliche Biofilm wird gebildet aus einer zähen schleimenden Eiweißverbindung und einer

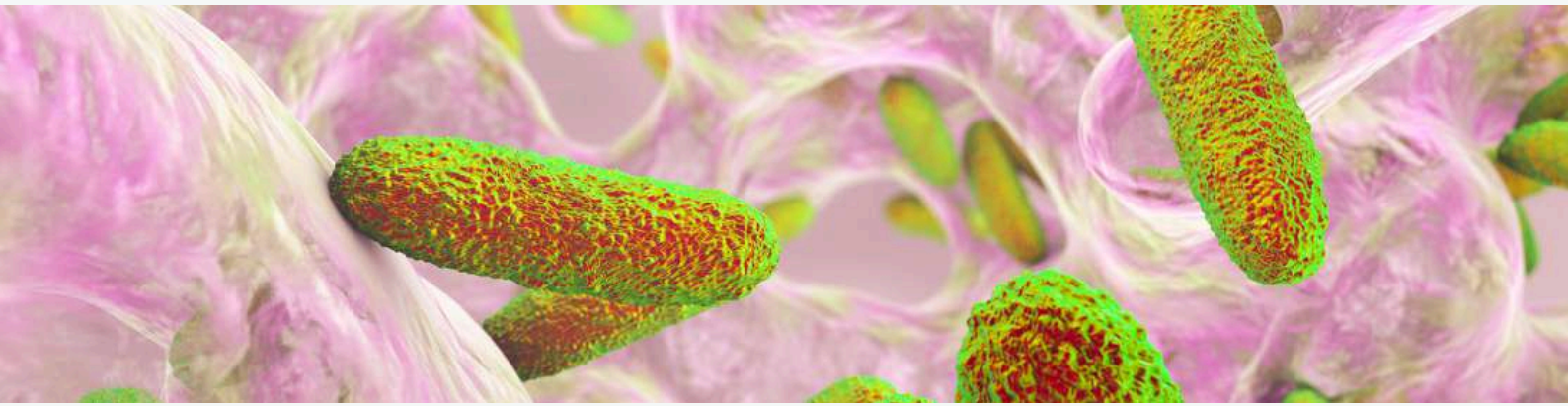
sich selbst erzeugenden Polysaccharidmatrix, also einer klebrigen Zuckerschicht, mit der sie sich an das umgebende Gewebe klebt.

Achtung!!! Der toxische Biofilm gehört nicht zu unserem Körper, sondern ist ein Hausbesetzer.

Er sollte nicht verwechselt werden mit der Darmflora, bzw. Darm-Mikrobiota, die die Oberfläche unseres Darms mit einer schützenden Schleimschicht aus förderlichen Keimen überzieht. Der toxische Biofilm ist vor den meisten antibiotischen Zugriffen geschützt.

Biofilme passen sich an die biologischen Oberflächen und Membranen an, und kleben sich daran fest. Die Darmwand ist eine optimale Oberfläche für einen Biofilm.

UNSERE WURZELN SIND IM DARM



Der toxische Biofilm verhindert, bzw. hemmt die Nährstoffaufnahme aus dem Darm, da er sich zwischen dem Darminneren und der Darmwand festgeklebt hat.

Und weil der toxische Biofilm direkt an der Darmwand (auf der schützenden Schleimschicht der Mikrobiota) klebt, liefert er auch von hier stetig Gifte ins Blut, z. B. Abfallstoffe der Biofilmbewohner. Ein toxischer Biofilm im Darm vergiftet permanent das Blut.

Er reizt permanent die Darmschleimhaut, führt zu Entzündungen und Leaky Gut, was Nahrungsintoleranzen und vieles mehr nach sich zieht.

Toxische Biofilme überleben konventionelle und sogar naturheilkundliche antibiotisch wirkende Therapien und führen zu anhaltenden chronischen, immer wieder aufflackernden Infektionen mit Entzündungen.

In toxischen Biofilmen eingebundene, schädliche Bakterien (die nichts mit unseren freundlichen Darmbakterien zu tun haben!) tragen sehr viele Resistenzen gegen Antibiotika.

Der toxische Biofilm lässt sich innerhalb von wenigen (4 – 5) Tagen effektiv und sehr einfach entfernen mit dem Marlene's Film Ab!-Darmpflege Set.

Wenn der toxische Biofilm aus dem Darm entfernt ist, fühlt man sich oft wie ein neuer Mensch, und vor lauter „Befreiungsgefühl“ kann man übersehen, dass die Reise gerade erst begonnen hat.

Im toxischen Biofilm sitzen durchaus Parasiten, waren deren Nester versteckt, und es ist richtig, dass mit der Entfernung des Biofilms auch so manches Würmlein oder Nestchen ausgeschieden wird.

Einige persönliche Erfahrungen mit Marlene's Film Ab! Darmpflege Kur

P.R.: Ich hätte niemals gedacht, dass **so viel** Biofilm aus mir herauskommt. Dementsprechend erleichtert fühle ich mich nach der Kur. Vielen Dank Marlene!

Der 5. Tag war wie eine Neugeburt für mich. Als ob eine Riesenlast von mir abgefallen wäre. Insgesamt war die Kur überraschend angenehm umzusetzen und durch die Shakes und Snacks zwischendurch hatte ich nie wirklich Hunger. Kann jedem empfehlen, diese Erfahrung einmal selbst zu erleben.

C.R.: Die Film Ab! Darmkur von Marlene ist einfach durchzuführen. Es war aufregend. Wie ein Detektiv habe ich täglich nach dem Biofilm Ausschau gehalten, der dann am 5.Tag in seiner vollen Pracht erschienen ist. Speziell in den Tagen danach habe ich mich besonders leicht, befreit und "sauber" gefühlt. Ich werde die Kur ab nun zwei Mal pro Jahr durchführen, um meinen Darm auch weiterhin zu pflegen.

C.B.: Die Film Ab Kur gemacht und 4 kg Altlasten sind in der Toilette verschwunden. Ich kann jedem empfehlen, seinen Darm auf diese Weise von solchen Altlasten zu befreien.

A-L. F.: Ich war sehr überrascht, so viel Biofilm im mir zu tragen. Diesen Film durch die Kur auszuschcheiden, war für mich eine unglaublich befreiende Erfahrung. Seitdem fühle ich mich vitaler, leichter und klarer. Diese Kur werde ich nun regelmäßig machen und kann sie voller Überzeugung empfehlen.

R.J-D. Marlenes Kur ist so angenehm und sanft. Ich war voller Energie und brauchte die ganzen Tage nur 5 Stunden Schlaf, meine Gesichtsfarbe änderte sich von eher gräulich zu rosig frisch. Dann hatte ich es geschafft! Ich fühlte mich auf geistiger Ebene stark und befreit und auf körperlicher Ebene leicht und leer, was mir ein Gefühl von „jung“ gab... wie **Ich**, in sehr jung.

UNSERE WURZELN BEFREIEN



Parasitenbeseitigung

Jedoch ist die Gesamtsituation in Sachen Parasiten damit nicht bereinigt und würde sich sehr rasch wieder ausbreiten und vermehren, wenn man da nicht auch Klar Schiff macht.

Die meisten Menschen haben Parasiten irgendeiner Art. Elektromagnetische Strahlung macht Parasiten deutlich „aggressiver“, da Zellstress, ausgelöst durch Mobilfunkstrahlung, auch auf Parasiten wirkt, die sich dadurch umso stärker vermehren.

Daher ist der konsequente 2. Schritt nach der Entfernung des Biofilms die effektive Entfernung von Parasiten, nicht nur im Darm, sondern auch in der Peripherie des Körpers.

Dies sollte möglichst unmittelbar nach der Film Ab!-Kur beginnen.

Wo die Sonne nicht hin scheint.... krabbelt und wuselt und würmelt es

Neun von zehn Menschen haben Parasiten. Diese Tatsache wird in unserer so hoch zivilisierten Welt leider völlig unterschlagen.

Die Symptomatik einer parasitären Belastung kann diffus sein, so dass man leicht den Zusammenhang zu parasitärer Belastung übersieht.

Tatsache ist jedoch, dass nur wenige schwere Krankheiten nicht auf einen parasitären Belagerungszustand zurückzuführen wären. Krebs hat immer eine Parasitenbeteiligung. Und haben sich erst einmal schwere Erkrankungen manifestiert, ist es umso schwieriger, die Schäden der Parasiten wieder rückgängig zu machen.

Es gibt Hunderte verschiedener Parasiten, von gaaanz klein (z.B. Amöben, mikroskopisch klein), bis seeehr groß (z. B. Rinderbandwurm, bis zu mehreren Metern lang).

Ein Parasit ist ein Organismus, der für die Erfüllung seiner Bedürfnisse eines natürlichen Entwicklungszyklus' ein anderes Lebewesen braucht.

Parasiten sind Lebewesen, die auf Kosten ihres Wirtes überleben. Dabei ist dies immer eine Art Milchmädchenrechnung, denn der Wirt überlebt zwar, doch mangelt es ihm mit der Zeit einerseits an Vitalstoffen, und andererseits benutzen die Parasiten das Innere des Wirts sozusagen als ihre Toilette. Im Laufe der Entwicklungsgeschichte des Menschen haben sich einige Parasiten auf das Überleben in einem menschlichen Wirt spezialisiert. Parasiten haben ein erstaunliches Anpassungsvermögen.

Was begünstigt einen Parasitenbefall?

- Verseuchter Boden
- Rohes oder nicht durchgebratenes Fleisch
- Glutenhaltige Getreide (die meist mit Glyphosat belastet sind)
- Haustiere
- Kontakt mit Fäkalien (beispielsweise in Kindertagesstätten)
- Verunreinigtes Wasser / Leitungswasser
- Enger Kontakt mit Parasiten"Wirten"
- Reisen
- Elektromagnetische Frequenzen (Mobilfunk, etc.)

Unsere Haustiere entwurmen wir regelmäßig, ohne zu hinterfragen, ob Haustiere in unserem Land überhaupt Parasiten haben. Höchste Zeit, diese Gesundheitspflege auch bei uns selbst einzuführen.

UNSERE WURZELN ATMEN AUF



Nach diesen beiden ersten Maßnahmen, also der Entfernung des toxischen Biofilms und der Ausleitung von Parasiten, Pilzen und Einzellern, ist der Darm frei und kann sich regenerieren.

Regelmäßige Parasitenentfernungen bewahren einen vor so manchem chronischen Ungemach und zählen zur Gesundheitsprophylaxe. Vor allem immunschwache Menschen und chronisch Kranke sollten in ihren Präventionsplan regelmäßig Biofilm-entfernung und Parasitenkur integrieren.

Marlene's Kräuterbitter/Würzöl hat sich inzwischen als außergewöhnlich wirksam bewährt.

Sogar sehr zähe und resistente Parasiten, die in den hintersten Winkeln des Körpers oder Darms unbehelligt hausen können, kann man mit der einzigartigen Kombination aus einer Bittertinktur (Marlene's Kräuterbitter mit energetischer Signatur als Wirkverstärker) in Kombination mit einer fein orchestrierten ätherischen Würzölmischung in MCT-Öl (Marlene's Würzöl) verschicken.

Die Kombination aus dem Kräuterbitter mit dem Würzöl und die spezifische Zubereitung eines Getränks mit Honig macht dies zur wohl stärksten und breitenwirksamsten Parasitenkur.

Gewürze, Bitteraromen, ätherische Essenzen in dieser Öl-Alkohol-Honig-Zubereitung machen's möglich.

Diese Kombination zur Entfernung großer und kleiner Parasiten sowohl im Darm als auch in der Peripherie sollte optimalerweise direkt oder spätestens eine Woche nach der Biofilmentfernung aus dem Darm durchgeführt werden und dauert etwa 4 – 8 Wochen, **je nach Ausgangslage.**

Das Besondere und Einzigartige **an dieser Kombination von Gewürz- und Bitterkräutern ist**, dass durch die ölige Komponente **eine höhere „Eindringtiefe“** erreicht wird.

Die Zusammenstellung der Gewürzöle potenziert sich sozusagen in der synergistischen Mischung. Mit der alkoholischen Komponente, dem Kräuterbitter geht man gezielt gegen größere Parasiten vor.

Die ätherischen Öle sind in einem Trägeröl (MCT Öl) „untergebracht“, so dass sie nicht pur und geballt auf die Schleimhäute treffen, denn dies kann eine erkrankte Darmschleimhaut reizen. MCT Öl ist zum einen ein Energielieferant, und ist zum anderen bereits als alleinige Maßnahme geeignet, Pilze und Einzeller im Wachstum zu hemmen.

Marlene's Würzöl wird in einem mehrstufigen Prozess (mein Geheimnis) harmonisch zu einem Ganzen zusammengefügt, das ist dadurch weit mehr als die Summe der Zutaten.

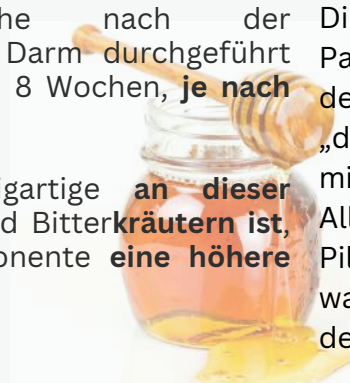
Durch die Zubereitung des Getränks werden die öligen Anteile durch den Honig emulgiert, also in noch kleinere Tröpfchen verteilt. . Honig fungiert also einerseits als Emulgator, andererseits könnten die enthaltenen Zuckerarten des Honigs eine Art Lockfunktion ausüben.

Die Entwicklung dieser Kombination basiert auf über 20 Jahren Praxis-Erfahrung.

Traditionelle russische Heilmethoden, Parasiten auszuscheiden, arbeiten mit Milch und Zucker, um Parasiten anzulocken.

Die im Honig enthaltenen Einfachzucker finden Parasiten und Pilze „lecker“, und werden sich nach den Erfahrungen aus der Volksheilkunde „draufstürzen“. So kommen sie dann auch in Kontakt mit den Wirkstoffen in diesem Gemisch.

Allgemein raten Ernährungsempfehlungen bei Pilzkrankungen ab von Zucker in der Ernährung, was auch sinnvoll ist. In diesem Falle erfüllt jedoch der Honig wichtige Aufgaben.



UNSERE WURZELN NÄHREN



Mumijo – ein uraltes Kind der Sonne

Nach der Entfernung des toxischen Biofilms aus dem Darm, der folgenden Tiefenreinigung von Parasiten und schädlichen Keimen ist die Darmschleimhaut in der Lage, sich zu regenerieren. Sie ist nun wieder in der Lage, Nährstoffe aufzunehmen, die bei vielen Menschen entzündlich gereizten Darmschleimhäute können sich erholen und endlich wieder „atmen“.

Nun ist es an der Zeit, diese Regeneration zu unterstützen. Auch hier eilt die Natur mit kostbaren Schätzen zu Hilfe.

Wenn die Sonne intensiv auf die Hochebenen des Himalaya oder des Altaigebirges scheint, entsteht eine lichtintensive Wärme, die das Jahrtausende alte „Blut“ der Berge zum Fließen bringt.

Dieses tiefschwarze, teerähnliche, zähflüssige und glänzende „Blut der Berge“ wird durch intensive Sonneneinstrahlung ein wenig verflüssigt, fließt dann durch die Ritzen der Hochplateaus und wird dort dann „abgeerntet“.

Bei seiner Entstehung sind die intensive Sonneneinstrahlung, eine bestimmte Vegetation aus Pflanzen, Flechten und Baumharzen und auch die frische reine Luft in den hohen Höhen bis zu 4000 Metern ü.M. notwendig.

Die harzige Substanz Mumijo, die mehr als 80 kostbare Inhaltsstoffe hält, entsteht über viele Jahre der langsamen Zersetzung unter permanenter Sonneneinstrahlung.

Mumijo (Shilajit, Asphaltum punjabinum, Mooljoon) setzt sich aus organischen und anorganischen Substanzen zusammen. Man vermutet, dass es sich ähnlich bildet wie Kompost.

Mumijo ist so von der Natur in Tausenden von Jahren „zusammengebaut“, wie es für den menschlichen Körper, quasi auf dem Silbertablett serviert, verwendet werden kann.

Die Fülle an kostbaren Inhaltsstoffen zeigt sich in der tiefdunkelbraunen bis schwarzen Färbung des klebrigen Mumijo. Durch die lange Dauer des Entstehungsprozesses liegen sämtliche Inhaltsstoffe in niedermolekularer Form vor.

Mumijo ist reich an den organischen Huminsäuren und somit auch Fulvinsäure, die beide Ionenaustauscher sind, und damit unter viel Anderem das Milieu des Mineralhaushalts und der Zellelektrik regulieren können.

Da der Entstehungsprozess sehr lange dauert, und die organischen Proteine natürlich auch in den Prozess einbezogen sind, finden sich in Mumijo Aminosäuren, die Bausteine der Eiweiße (Leucin, Methionin, Threonin, Asparagin, Arginin, Histidin, Prolin, Serin, Glutamin, Glycin, Valin, Thyrosin, Lysin, Phenylalanin) in großer Menge.

Ca. ein Fünftel der Mumijomasse besteht aus Aminosäuren, die der Körper 1:1 nun aufnehmen kann. Aminosäuren sind elementare Bausteine für Eiweiße in sämtlichen Geweben im Körper.

Aus den vorhandenen Pflanzenteilen gelangen im Laufe des Entstehungsprozesses pflanzliche Fette und über 20 unbekannte Fettsäuren ins Mumijo, ebenso pflanzliche organische Säuren wie Benzoesäure, Oxalsäure, Hippursäure und natürlich die oben bereits erwähnten Huminsäuren mit den Fulvinsäuren, Alkaloiden, Bioflavonoiden und Polyphenolen, ätherischen Ölen und Wachsen,

UNSERE WURZELN REGENERIEREN

**MUMIJO TRÄGT DIE URALTE
PFLANZENKRAFT, DEN GEIST DER
NATURWESEN, GEBALLTE, KONZENTRIERTE
SONNENENERGIE (BIOPHOTONEN) UND
NATUR-UR-INFORMATION IN SICH.**

unterschiedlichen Zuckerarten (Polysaccharide), und auch die so wichtigen Triterpene oder Terpenoide und Tannine aus den Nadelholzbäumen. In Spuren finden sich auch Steroide, einige Vitamine aus der Gruppe der B-Vitamine, Vitamin A und E. Charakteristisch für Mumijo sind einige Stoffe, die aus Wolfsmilchgewächsen stammen.

Mumijo enthält weit über 80 Mineralien und Spurenelemente, die in dieser natürlichen Komposition einzigartig sind. Im Mumijo liegen die Mineralien in ionischer Form vor. Organische Mineralien sind - anders als anorganische Mineralsalze - sofort für den Körper verfügbar. Die Mineralien liegen somit als positiv geladene Ionen vor, sind wasserlöslich und reaktionsfreudig. Dies bringt eine überragende Bioverfügbarkeit mit sich.

Mumijo unterstützt Heilung und Sanierung des Darmtrakts auf Grund seiner entzündungshemmenden Wirkung, und auf Grund des hohen Gehalts an Huminsäuren und Fulvinsäuren. Diese Säuren absorbieren Gifte, und Magensäure bei Sodbrennen und entlasten somit den gesamten Verdauungstrakt. Mumijo wirkt sich positiv auf Gastritis aus, auf Sodbrennen, Reflux und auf Hämorrhoiden.

Gleichzeitig unterstützt Mumijo die Nährstoff-, Mineral- und Spurenelementaufnahme im Darm. Die heilungsfördernden, entgiftenden und entzündungshemmenden Wirkungen von Mumijo machen es zu einem Schlüsselement für die Heilung von Darmerkrankungen. Die Klinik von St. Petersburg setzt Mumijo bei der klassischen Behandlung von Geschwüren im Magen-Darm-Trakt erfolgreich ein.

Chaga - König der Heilpilze

Wo es so richtig kalt ist im hohen Norden Skandinaviens, Lappland, und in Sibirien und wo die Birken wachsen, da findet man auch den Chagapilz am Stamm mancher Birken herausragen. Der Chagapilz parasitiert eine eher geschwächte Birke über 10 – 25 Jahre. Schwarz, von borkiger Gestalt, brauchen die Auswüchse einige Jahre, bis sie zu stattlicher Größe herangewachsen sind, und all ihre fantastischen Inhaltsstoffe - aus der Birke genährt- ausgeprägt haben.

Chaga in der russischen Volksheilkunde

In Sibirien wird der Chagapilz seit Jahrhunderten zur Heilung von Magen- und Darmerkrankungen genutzt, aber auch als allgemeines Stärkungsmittel, als Mittel zur Blutreinigung. Chaga erlangte in den letzten Jahrzehnten mehr und mehr Bedeutung als Mittel zur Krebsprävention und zur Immununterstützung. Der therapeutische Einsatz von Chaga ist wissenschaftlich gut dokumentiert bei Erkrankungen wie Diabetes, Schuppenflechte, Morbus Crohn, Magengeschwüren.

Der Chagapilz wirkt stark reinigend auf den menschlichen Körper. Im Laufe einer Kur werden vermehrt Toxine ausgeschieden und der Organismus wird dadurch gestärkt. Entzündungen werden zurückgedrängt bzw. „abgearbeitet“ und schädliche Keime können so neutralisiert werden. Dies hat auch eine verjüngende Wirkung.

UNSERE WURZELN KRÄFTIGEN



Chaga, wenn über längere Zeit genossen, vermag Darmentzündungen und Leaky Gut (undichter Darm) zu regenerieren.

Chaga hat auf den Darm ganz generell eine heilsame Wirkung. Oft ist neben den entzündlichen Veränderungen der Darmschleimhaut und resultierend daraus das Leaky-Gut-Syndrom auch das darmassoziierte Immunsystem (gemessen am slg A) in Schräglage.

Durch seinen hohen Gehalt an Beta-Glucanen hilft Chaga vor allem den Schleimhäuten im gesamten Körper.

Dies meint vor allem die Darmschleimhaut sowohl im Dünndarm als auch im Dickdarm.

Aber auch Augen, Mund und Nase oder der Genitaltrakt sind mit Schleimhäuten ausgekleidet. Immer da, wo es am Körper Eingänge bzw. Durchgänge gibt, braucht es eine ausgeprägte Immunkompetenz.

Denn die Schleimhäute sind die Tore, die Nährstoffe von Draußen nach drinnen führen, und Müll nach draußen (z. B. Schnupfen, Husten).

Gleichzeitig soll das draußen bleiben, was uns Schaden zufügen könnte, wie z. B. Toxine oder krankmachende Keime.

Die Schleimhäute bilden Antikörper, die sekretorisches Immunglobulin A genannt werden. Die Bildung dieses slgA profitiert ganz besonders von Betaglucanen.

Bekannte und nachgewiesene Eigenschaften von Chaga

- aktiviert das Immunsystem
- ist ein Adaptogen
- allgemein kräftigend-
- hemmt Entzündungen

- stärkstes bekanntes Antioxidans
- regt den Stoffwechsel an
- steigert die Aktivität der körpereigenen Killerzellen
- lässt Krebszellen schrumpfen
- senkt erhöhte Cholesterinwerte
- stillt Hunger, vertreibt Müdigkeit und steigert die Leistungsfähigkeit
- starkes Therapeutikum bei entzündlichen Magen-Darmerkrankungen
- verbessert das Aussehen der Haut, unterstützt bei allergischen Hautreaktionen
- reinigt das Blut von Giftstoffen
- senkt erhöhten Blutdruck
- unterstützt Herz, Leber, Milz und Lymphe
- senkt und reguliert erhöhten Blutzucker bei Diabetes
- stoppt Parodontose
- äußerlich reinigend und desinfizierend
- schützt vor Radioaktivität, und kann radioaktive Substanzen neutralisieren
- stärkt das Zentralnervensystem, fördert Tiefschlaf
- wirkt verjüngend
- das enthaltene Melanin gibt Haut und Haaren ihre Farbe, ist wichtiger Baustoff für die Zirbeldrüse

Praktisches

Chaga enthält wertvolle wasserlösliche, aber auch fettlösliche Komponenten. Im Chagatee lösen sich nur die wasserlöslichen Anteile. Ein beachtlicher Teil der immunmodulierenden Wirkung ist aber auf die fettlöslichen Anteile zurückzuführen.

Chaga kann man kurweise anwenden. Mindestens 3 Monate sollte so eine Kur angedacht sein. In drei Monaten ist das Blut einmal „ausgetauscht“.

GESUNDE UND LEBENDIGE WURZELN



Der Chagapilz enthält also wasser- und fettlösliche Wirkstoffe, die beispielsweise in einem Tee-Auszug nicht beide enthalten wären.

Die fettlöslichen Anteile des Chagapilzes lösen sich in Alkohol.

In Marlene's Chaga Dual Tee-Essenz sind sowohl die fettlöslichen als auch die wasserlöslichen Wirkstoffe des Chagapilzes enthalten.

Die Anwendung ist denkbar einfach. Eine Tasse gut warmes Wasser, ein bis zwei Löffelchen Chaga Dual-Tee-Essenz dazu, vielleicht etwas Honig zum Süßen, und fertig ist ein angenehm schmeckendes Teegetränk, das alle Schätze des Chagapilzes in sich vereint.

Chaga-Dualtinktur kann man sehr spezifisch an die eigenen Bedürfnisse angepasst dosieren.

Doch ein bis zwei Tassen mit jeweils einem Teelöffel Tinktur als Teegetränk mit warmem Wasser sind durchaus empfehlenswert als regelmäßige Tagesmenge.

Mit diesen vier Maßnahmen in Folge sind die ersten und wichtigsten Schritte getan, um das Verdauungssystem von vorne bis hinten, vor allem jedoch den Darm zu reinigen, zu beruhigen und zu regenerieren.

- Im ersten Schritt löst man also den toxischen Biofilm im Darm ab
- Im zweiten Schritt reinigt man den Körper von Parasiten und schädlichen Keimen und Pilzen.
- Im dritten und vierten Schritt ernährt man die Darmschleimhaut, bringt einiges an Vitalstoff- und vor allem Mineralstoffaufnahme ins Gleichgewicht, besänftigt entzündliche, chronische Zustände und entlastet damit den gesamten Organismus.

Die verschiedenen Sets und Kurpackungen

Packung Marlene's Film Ab Darmpflegekur (12 Mahlzeitstütchen, 30 Gramm Marines Phytoplankton, Handbuch)

1 Film Ab Kur-Packung plus Set 1 Kräuterbitter/1 Würzöl (Biofilmentfernung + Parasitenkur)

1 Eine Film Ab Kur-Packung plus 2Kräuterbitter/3Würzöl Intensivkur* (Biofilmentfernung + Parasitenkur intensiv)

1 Set Kräuterbitter/Würzöl (Parasitenkur ausreichend für ca. 4 Wochen als regelmäßige Gesundheitspflege)

1 Intensiv Kräuterbitter/Würzöl enthält 2 x 100 ml Kräuterbitter und 3 x 30 ml Würzöl (Parasitenkur intensiv bei akuter Belastung und chronischen Erkrankungen)

1 Fl. 100 ml Kräuterbitter einzeln (als verdauungsfördernder Kräuterbitter)

1 Fl. 30 ml Würzöl einzeln (besonders geeignet bei Atemwegserkrankungen)

Gesamtkurpackung bestehend aus

- 1 Film Ab Kur-Packung
- 1 Kräuterbitter/1 Würzöl
- 1 Chaga
- 1 Mumijo

Gesamtkurpackung intensiv bestehend aus

- Film Ab Kur-Packung
- 2 Kräuterbitter/3 Würzöl
- 3 Chaga
- 2 Mumijo

MÖGLICHE VORGEHENSWEISE



Wie bringt man das nun alles unter einen Hut?

Wie könnte ein zeitlicher Verlauf aussehen?

Woche 1

1. Schritt: Vorbereitung

Um optimal vorbereitet zu sein für die Ablösung des Biofilms ist es ratsam, den Darm zuvor zu entleeren.

Dafür eignet sich Bittersalz. Am Tag vor der Entleerung kann man etwas leichter als sonst essen.

2. Schritt: Biofilm lösen und ausscheiden, Essen und begleitende Maßnahmen werden verständlich im Handbuch der Kur erklärt.

Woche 2

Beginn der sanften Parasitenentfernung und Zurückdrängen schädigender Keime und Pilzbelastungen.

Dauer: 4 - 6 Wochen

Begleitend ist die Einnahme bindender Agenzien wie Zeolith, Bentonit und/ oder Apfelpektin empfehlenswert, um gelöste Gifte im Darm zu binden und zur Ausscheidung zu bringen.

Ab Woche 4

Schleimhautpflege und Regeneration des Mineral- und Spurenelementhaushalts mit Mumijo. Entlastung des Organismus, Beruhigung entzündlicher Schleimhautveränderungen.

Eine gut erbsengroße Menge Mumijo kann in Wasser aufgelöst täglich eingenommen werden. Bei Bedarf und im Laufe der Einnahme kann die Menge auch erhöht werden.

Ab Woche 6

Täglich ein- bis 3 mal je einen Teelöffel Chaga Dual Tee-Essenz als Teegetränk mit gut warmem (nicht heißem)

Wasser aufgießen und trinken.

Chaga unterstützt alle bisherigen Maßnahmen, wirkt besonders entzündungshemmend auf alle Schleimhäute, wirkt blutreinigend und regeneriert die Schleimhautimmunität.

Dauer: 2 - 3 Monate, ist auch geeignet zur Dauer- oder kurmäßigen Einnahme 2 x jährlich.

Ab Woche 8

Nun kann man ein Postbiotikum hinzuziehen.

Ein Postbiotikum schafft im Körper ein günstiges Milieu für das Wachstum der eigenen Mikroflora (vor allem der Leitkeimflora im Dünndarm). Dies führt dazu, dass das Wachstum pathogener Keime unterdrückt und das Wachstum freundlicher, nützlicher Bakterien gefördert wird.

Die Stoffe, die bei den Stoffwechselvorgängen nützlicher Bakterien entstehen, werden Post-biotika genannt.

Täglich 15 - 30 ml in etwas warmem Wasser über einen Zeitraum von 2 - 3 Monaten.

Ab Woche 10

Start der Einnahme eines natürlich fermentierten Probiotikums aus heimischen Pflanzen.

Der Darm akzeptiert nur natürliche Probiotika. Diese kann er ansiedeln, was bei laborgenerierten Probiotika nicht der Fall ist.

Als diagnostisches Werkzeug sowie zur Verlaufskontrolle kann ein Trockenbluttest herangezogen werden, der exakt Aufschluss gibt über die Mikrobiota und den relevanten Bio-Markern des Immunsystems und der Zellmembranen.

Bezugsquellen und Preise bitte anfordern unter:

kontakt@marlenekunold.com